

Merkblatt zur Dachbegrünung

Stand 05/2025

Die Nutzung einer Dachfläche für die Anlage einer extensiven oder intensiven Dachbegrünung ist grundsätzlich möglich und aus vielerlei Hinsicht sinnvoll. Die Bepflanzung mildert die Folgen des Klimawandels ab, indem sie zur Kühlung beiträgt und vor allem bei Starkregenereignissen als Wasserrückhaltefläche dient. Sie bietet einen Lebensraum für Pflanzen und Tiere in der Stadt und fördert so die Biodiversität. Ein begrüntes Dach schützt zudem die Dachabdichtung vor Schäden durch die UV-Strahlung und Extremwetterereignissen.

Arten der Begrünung

- **Extensive Begrünung:** Ein extensiv begrüntes Dach ist durch den niedrigen Pflanzenwuchs und die Bepflanzung mit trockenheitsangepassten Pflanzen sehr pflegeleicht. Die Pflanzen benötigen wenig Pflege, da sie sich selbst erhalten und weiterentwickeln. Die extensive Begrünung kann gut in Kombination mit Photovoltaik-Anlagen installiert werden.

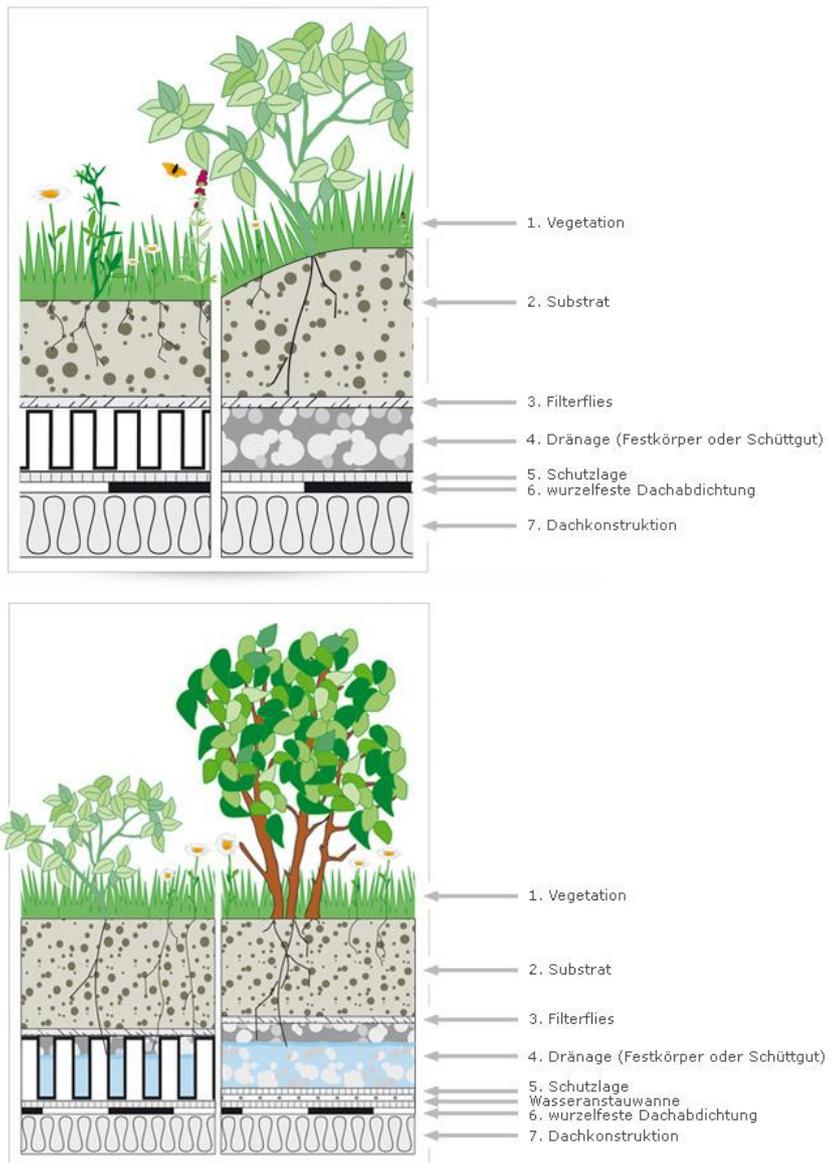
Zur Bepflanzung eignen sich Arten, welche anspruchslos sind. Pflanzen aus dem Stein- und Kräutergarten wie Dachwurz, Mauerpfeffer, Fetthenne, Thymian und viele weitere eignen sich besonders gut. Auch Saatgutmischungen und Sedumsprossen finden ihre Verwendung.

- **Intensive Begrünung:** Ein intensiv begrüntes Dach kann auch als zusätzlicher Freiraum genutzt werden. Durch die Gestaltung mit Pflanzen bietet ein intensiv begrüntes Dach eine hohe Aufenthaltsqualität. Diese Art von Begrünung ist pflegeaufwändiger und auf Grund des hohen Gewichtes nicht für jedes Dach geeignet.

Verwendet werden können sowohl Stauden, als auch Gehölze, welche nicht trockenheits- oder frostempfindlich sind. Auch die Pflanzung von standortgerechten Bäumen und Rasen ist möglich. (Schema: Bundesverband GebäudeGrün)

Allgemeiner Planungshinweis

Vor Umsetzung einer Dachbegrünung sollte stets geprüft werden, ob die Dachfläche geeignet ist. Sowohl Statik und Zustand des Daches, als auch Neigung und Dichtigkeit sind zu prüfen. Fachfirmen beraten zudem auf Eignung zusätzlicher Solarnutzung und optimaler Bepflanzung.



Positive Auswirkungen einer Dachbegrünung

Umweltfreundlichkeit

- CO₂-Reduktion: Bindet Kohlenstoff und reduziert CO₂-Emissionen.
- Luftreinigung: Filtert Schadstoffe und verbessert die Luftqualität.

Biodiversität

- Lebensraum: Schafft Lebensraum für Pflanzen, Insekten und Vögel.
- Förderung der Artenvielfalt: Trägt zur Vielfalt in städtischen Umgebungen bei.

Regenwassermanagement

- Wasserrückhalt: Verringert Regenwasserabfluss durch Wasserspeicherung im Substrat.
- Überflutungsschutz: Minimiert Überflutungsrisiken und entlastet die Kanalisation.

Energieeffizienz

- Isolationseffekt: Verringert den Energiebedarf für Heizung und Kühlung.
- Temperaturstabilität: Minimiert Temperaturschwankungen im Gebäude.

Stadtklima

- Temperatursenkung: Verdunstung trägt zur Reduzierung der Umgebungstemperatur bei.
- Luftverbesserung: Erhöht die Sauerstoffproduktion.

Ästhetik und Erholung

- Verschönerung: Verbessert Erscheinungsbild von Gebäuden und Städten.
- Freizeitnutzung: Schafft grüne Freiräume für Erholung und Freizeitaktivitäten.
- Lärminderung: Trägt zur Reduzierung des Lärmpegels, insbesondere in urbanen Gebieten, bei.



Beispiele für eine extensive Dachbegrünung (Bilder: Bundesverband GebäudeGrün)



Beispiele für eine intensive Dachbegrünung (Bilder: Bundesverband GebäudeGrün)

Bei Planung, Ausführung und Pflege einer Dachbegrünung unterstützen Landschaftsgärtner oder Fachfirmen. Weitere Informationen bietet der Bundesverband GebäudeGrün e.V. (<https://www.gebaeudegruen.info/>) an.

Für Fragen, Anmerkungen oder Unklarheiten steht Ihnen der Sachgebietsleiter für Gartenbau, Grünordnung und Landschaftspflege, Herr Andreas Baumgartner (08671 502-316), jederzeit zur Verfügung.